

Wie wird und soll es weitergehen?

Von Bruno Böttschi
16.1.2021



Die Corona-Pandemie verändert die Gesellschaft. Nur wie? Und wie geht es danach weiter?
Bild: Keystone

Wie soll es weitergehen? Seit der Corona-Pandemie ist das mehr als bloss eine rhetorische Frage. Die «blue News»-Redaktion befragte Persönlichkeiten von Politik bis Regenbogen, woran sie denken, wenn sie im Januar 2021 das Wort «Zukunft» hören.

Nochmals alles Gute zum neuen Jahr! Und bitte, keine düsteren Prognosen, 2020 war schon schrecklich genug. Reden wir vielmehr von der Wende zum Besseren oder von neuen Tugenden, die in den kommenden zwölf Monaten die Schweiz beflügeln werden.

Die Corona-Pandemie ist eine grosse Herausforderung für die Gesellschaft. Kann es trotzdem gelingen, in solch schwierigen Zeiten zuversichtlich zu bleiben?

Wir haben Menschen aus Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft gefragt:

Riccarda Mecklenburg: «Gehe von einem ›Phönix aus der Asche‹-Szenario aus»



Riccarda Mecklenburg.

Bild: zVg

«Wir Menschen haben einen starken Überlebenswillen, auch wenn es momentan eher aussieht, als wäre Larmoyanz und Selbstzerfleischung unser Sauerstoff. Deswegen gehe ich von einem ›Phönix aus der Asche‹-Szenario für 2021 aus.

Sobald das Virus mittels Impfung und Immunisierung sich verabschiedet, werden Partys gefeiert, Feste nachgeholt, Lebensfreude genossen. Die Kreativ-Wirtschaft und die Künstler werden wieder Bühnen haben und dankbare Wertschätzung erfahren. Die Erfahrung, wie fragil unser Leben und Lebensstil ist, wird dahin führen, dass Nachhaltigkeit für alle Entscheidungen, ob in Wirtschaft, Politik oder Privatleben, die Handlungsmaxime ist.»

Riccarda Mecklenburg, Vorstand [Verband Frauenunternehmen](#) [↗](#) und Gründerin [CrowdConsul.ch](#) [↗](#)